

Gabriel Baradee



# Nie mehr das Salz vergessen! So managen Sie Ihr Modelabel

Ein Blick hinter die Kulissen eines eigenständigen Labels



Dieses Buch richtet sich an alle Modedesigner\*innen und Kreative am Anfang ihrer Karriere, die ein Label gründen wollen. Erfahrene Kolleg\*innen, die im Stau oder sogar in einer Sackgasse stecken, bringt es auf neue Ideen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Kreative sind wunderbar in ihren spezifischen Fächern ausgebildet. Dass sie oft nur unzureichend oder sogar überhaupt nicht auf das wahre Leben in der Modeindustrie vorbereitet sind, merken manche erst, wenn es zu spät ist. Ich habe viele mutige und talentierte Kolleg\*innen straucheln und scheitern gesehen. Ein Kommen und Gehen ist an der Tagesordnung – sogar in einer Stadt wie Wien, die nicht für Modebewusstsein bekannt ist. Mode hat den Ruf, oberflächlich zu sein, da wir an der Oberfläche arbeiten. Was nicht heißt, dass Mode niveaulos und leicht herzustellen ist. Auch die Präsentation spielt natürlich eine wichtige Rolle. Sie muss elegant und sinnvoll inszeniert sein.

Die meisten Designer\*innen scheitern am Geld. Eine gesamte Kollektion zu erstellen, die marktfähig und verkaufbar ist, verschlingt oft ungeahnte Summen. Eine ganze Kollektion kann verloren sein, weil man für die letzten ein oder zwei entscheidenden Schritte kein Budget mehr hat. Aber auch den umgekehrten Fall gibt es: Manchmal wissen Designer\*innen nicht, wie sie das zur Verfügung stehende Geld sinnvoll einsetzen sollen.

Wo viele angehende Designer\*innen heute stehen, stand ich auch einmal. Vieles musste ich mir selbst aneignen, und nicht selten habe ich mir dabei die Finger verbrannt. Ich bekam gut gemeinte Ratschläge von Personen, die überhaupt nicht in der Lage waren, Ratschläge zu geben, weil sie keine ähnlichen Erfahrungen gemacht haben. Damals wäre ich für Hinweise, Empfehlungen und Warnungen von Kolleg\*innen mit Berufserfahrung dankbar gewesen.

Genau aus diesem Grund habe ich dieses Buch geschrieben. Es vermittelt einen ungeschönten Einblick in den Alltag eines unabhängigen Modelabels. Nach über elf Jahren Erfahrung gebe ich mein Wissen an Kolleg\*innen weiter. Ich mache Mut für die erste Zeit in der Modelandschaft, warne vor Fallen und schlage Lösungen für brenzlige Situationen vor. Die Geschichten, die ich selbst erlebt habe und hier erzähle, dürften das Buch spannend machen – damit es kein trockenes Lehrbuch ist.

Ich nenne praktische Beispiele, wie und an welcher Stelle man Geld einsparen kann, und biete konkrete Hilfestellungen, wie man immer genügend Geld zur Verfügung hat. Damit es nie zu bösen Überraschungen kommt.

Ganz unterschiedlich sind die erforderlichen Kenntnisse, um in der Modeindustrie erfolgreich zu sein. Es reicht nicht, Talent und Ideen für eine Kollektion zu haben und die Techniken zu beherrschen – so wie es, wenn man für Freunde ein Dinner veranstaltet, nicht genügt, kochen zu können, Rezepte zu kennen und alle Zutaten im Haus zu haben. Dieser Vergleich wird uns das ganze Buch hindurch begleiten. Der Ratgeber ist wie ein Kochbuch mit Dinnerplaner aufgebaut. Zutaten ergeben ein Gericht, aber damit ist längst noch nicht geklärt, welche Gäste man einlädt, welche Tischdeko passt und ob eine Weinbegleitung diesmal vielleicht unnötig ist. Jedes Kapitel steigt mit einem Aspekt eines gelungenen Dinner-Abends ein und leitet über zu einem der großen Themen im Modealltag (Planung, Cashflow, Kollektionsaufbau etc.).

Ich freue mich, wenn Sie von meinen Erfahrungen mit bisher 22 Kollektionen in elf Jahren im Modebusiness profitieren.

Auch ein gelungenes Dinner lässt sich gut variieren, sogar optimieren. Dieses Buch ist auf Ergänzung und Erweiterung angelegt. Ich freue mich daher über konstruktive, substantielle Kritik – positive wie negative – und weitere Anregungen und bin gespannt auf Ihre E-mail.

Ihr Gabriel Baradee

[studio@shakkei.at](mailto:studio@shakkei.at)

[www.shakkei.at](http://www.shakkei.at)

[www.shopshakkei.at](http://www.shopshakkei.at)

[www.patreon.com/shakkei](http://www.patreon.com/shakkei)

# Inhalt

## Einleitung

### 1. Kapitel

Die Frage nach dem Sinn: Warum lade ich zum Essen ein?

... Wege ins Design, wie bin ich da hingekommen?

### 2. Kapitel

Die Küche: Habe ich alles in meiner Küche, um ein Dinner für Freunde vorzubereiten?

... Klare Erkenntnisse vor dem Start.

### 3. Kapitel

Die Gäste: Für wen koche ich? Wen lade ich zum Dinner ein?

... Kenne deine Kunden! Sie sind deine Zielgruppe.

### 4. Kapitel

Das Menü: Welcher Schritt kommt wann?

... Zeitmanagement und Einteilung des Arbeitsalltags.

### 5. Kapitel

Tischdeko mit Wiedererkennungswert

... Wie kann ich eine Marke langfristig aufbauen?

### 6. Kapitel

Der Einkaufszettel: Alles Notwendige für einen gelungenen Abend.

... Vorbereitung und Planung der Kollektion, cash management

### 7. Kapitel

Jeder Gang eine Leibspeise

... Anpreisen und Verkaufen, Marketing, analog und digital.

### 8. Kapitel

Unnötige Zwischengerichte

... Wie und wo kann ich Geld sparen?

### 9. Kapitel

Weinbegleitung oder doch nur Wasser?

... Mitarbeiter ja oder nein

## 10. Kapitel

Beim nächsten Dinner: mehr Spargel, weniger Butter

... Recherche und Weiterlernen

# Einleitung



Ich erwachte nach einer sehr kurzen Nacht. Mein Rücken schmerzte. Meine komplett verstopfte Nase fühlte sich eiskalt an. Die zerknüllte Matratze, auf der ich am Boden lag, roch etwas muffig.

Es war erst halb sechs. Und doch musste ich mich schon beeilen, um noch rechtzeitig zum Flughafen zu kommen. Mein Koffer war so schwer, dass ich ihn kaum tragen konnte.

Völlig erschöpft schlief ich im Flugzeug sofort ein. Nur eine Stunde später wachte ich in Wien auf. Ich fuhr direkt in mein kleines Atelier, um alles, was ich nach Berlin geschleppt hatte, wieder auszupacken.

Ich erinnere mich noch sehr lebhaft an diesen eigentlich wunderschönen Wintertag. Die Sonne schien, doch vor lauter Erschöpfung konnte ich die herrlich warmen Sonnenstrahlen auf der Haut meines Gesichtes nicht spüren.

Elf Jahre sind seither vergangen; und doch werde ich meinen ersten Popup Store im Berlin des Jahres 2010 nie vergessen.

Mein Name ist Gabriel Baradee. Ich bin Modedesigner und Designconsultant, seit diesen in etwa elf Jahren erfolgreich selbstständig.

Dieser Ratgeber will Ihnen helfen, Sie ermutigen und Ihnen ein Lehrbeispiel zeigen. Ich gewähre Ihnen (m)einen Blick hinter die Kulissen des Modebusiness, einen guten, weil ungeschönten Blick.